Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 11 (1925)

Heft: 8

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schriftsteller und Gottesgelehrter, als Fürstenberater und Ordensobern. Codann werden Bedeutung und Eigenart eingehend gewürdigt. Des Geligen ergreifender Tod und vielgestaltige Ehrung nach dem Tobe bis auf unsere Tage beschließen das in seiner Darftellungsart, ficher zu seinem Borteil, aus dem üblichen Rahmen der landläufigen Seili= genleben herausgewachsene, überaus anziehende Le= bensbild Beigegeben ist eine sehr willkommene Karte, welche die apostolischen Reisen von Canifius übersichtlich darstellt und einen Einblick gewährt in die gewaltige Lebensleistung des uner= mublichen Apostels. Gine reidshaltige Literaturangabe ladt zum weiteren Studium ein. Die in ben Text fehr sorgfältig eingefügten 120 Bild= werte Schildern die Berherrlichung des Geligen durch die dristliche Kunft und sind ein würdiger Schmud des vom Berlag mit erlesenem Geschmad hergestellten Prachtwerkes.

Sr. Maria Martha Chambon. — Berlag der Kanisiusdruckerei, Freiburg; Preis 1 Fr.

Ein Gnadenkind, wie Katharina Emmerich, wie Maria Bonomo, wie Margaretha Maria Alascoque und andere, so ist auch die Laienschwester im Kloster der Heimsuchung Mariä in Chambern, Maria Martha Chambon von Gott durch eine seltene Offenbarungsgabe ausgezeichnet worden, damit durch sie die Andacht zu den heiligen Wunsden unseres Herrn Jesus Christus neu belebt wersden. Das Büchsein wird von jedermann mit groshem Rugen gelesen werden.

Philojophie.

Des wissenschaftlichen Sozialismus Jergang und Ende. Bon heinrich Peich S. J. Freiburg i. Br. 1924, herder.

Der sog. "wissenschaftliche" Sozialismus vermochte dem Sozialismus wenigstens den Schein der Bissenschaftlichkeit zu verleihen. Heute hat man
erkannt, daß Karl Marx "Gefangener einer Doktrin" war. Sein Werk war keine vorurteilsfreie
wissenschaftliche Untersuchung, sollte vielmehr die
schon im voraus fertige kommunistische These beweisen. Nachdem nun auch der Schein der Wissenschaft dem Sozialismus genommen ist, bleibt dieser
nur noch Tendenz leidenschaftliche einseitige Klassenstand des Wissens, über den jeder im öffentlichen Leben Stehende unterrichtet sein muß, in seiner
bekannten Klarheit, Ruhe und Sicherheit. J. T.

Bädagogif.

Das katholische Bildungsideal der männlichen Jugend. Leitgedanken von Dr. Franz Gebhard Metler, Bregenz. Hermusgegeben vom katholischen Lehrerbund für Desterreid. Berlag der "Dest. Pädag. Warte", Wien, 18. Semperstraße 45.

Der Berfasser, ein ehemaliger Lehrer, der dann Briester wurde und als Religionsprojessor, als Schulinspettor und Landesreferent für das Boltsbildungswesen sich durch zwei Jahrzehnte mit Bil= dungsfragen befagte, behandelt im erften Teil fei= nes Buches die forperliche die geistige, die religios= sittliche Rultur, die Berufskultur und die soziale Rultur. Wohltuend berührt, daß zu allen schwe= benden Fragen in flarer eindeutiger Beise grundfählich Stellung genommen und daß den modernen Strömungen entsprechende Beachtung geschenkt wird. Der zweite Abschnitt bespricht die wichtig= sten Bildungsstätten, als da sind, Familie, Kirche, Staat, Schule, Berein, Gemeinde; auch der Bolts= bildung im engeren Sinne des Wortes wird gedacht. Der dritte Abschnitt behandelt in recht instruttiver Weise die Eigenschaften des Jugendbildners.

Boltstunde.

Badische Boltstunde. Bon Professor Dr. E. Fehrle. 1. Teil. 72 Abbildungen auf Taseln und im Text. Berlag Quelle u. Meyer in Leipzig 1924.

Der Bolkstundler, der Denken und Fühlen, Leben und Schaffen eines Bolkes wissenschaftlich ersichließen will, muß überall sein, bei der Arbeit auf dem Felde, daheim bei der Bäuerin, wenn sie durchs Haus huscht, oder im Garten etwas holt, bei Spinnstubensitzungen und unter der Dorflinde, draußen vor dem Dorse und in den stillen, oft winkeligen Gassen. Fehrle ist es gelungen, eine köstliche Schilberung von Land und Leuten im Badischen Landezu geben. Als Kind des Schwarzwaldes kennt er genau die Redeweise des Oberlandes und weist diese wieder in richtige Beziehung zu den Gebräuchen des Unterlandes zu sehen. 72 Ilustrationen erläutern den Text und geben uns ein getreues Abbild von den Kulturstätten des Schwarz und Odenwaldes. ners.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelsschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Schretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Gefretariat

des Schweiz. fathol. Schulvereins Geismattstraße 9, Luzern.

Redattionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kanstonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kasser: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Kranfentasse des katholischen Lehrervereins: Prasident: Jakob Deich, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kasser: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des fatholischen Lehrervereins: Prafident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinftrage 25. Postched der Hilfstaffe R. L. B. S.: VII 2443, Luzern.